200

Wiener Rathaus-Correspondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redacteur Rud. Eigl
13. Jahrg. Wien, Montag 30. Juni № 177.

Lagerhaus-Commission. In der letzten Sitzung des Stadtrates berichtete HR. Mayer über die Frage der Ausgestaltung des städtischen Lagerhauses u. beantragte dem Gemeinderate zu empfehlen: die bestehende durch Beschluss des Gemeinderates vom 9. November l. J. ins Leben gerufene Lagerhaus-Commission sei aufzulösen. An deren Stelle sei ein siebengliedriger Ausschuss zur Vorberatung der Frage der Ausgestaltung des städt. Lagerhauses für die Dauer der Behandlung derselben mit dem Rechte der räumlichen Berichterstattung an den Gemeinderat einzusetzen. Dieser Ausschuss wäre der Magistrats-Referent und der Lagerhausdirektor mit beratender Stimme beizuziehen. Für diesen Ausschuss hätte die mit Gemeinderatsbeschluss vom 31. August 1900 für ständige Ausschüsse des Gemeinderates geschaffene Geschäftsordnung zu gelten. Den Anträgen wurde zugestimmt.

Stiftungen. In den letzten Monaten kamen zur Verleihung: aus der Maria Anna Fürstin Dietrichstein'schen Heiratsausstattungs-Stiftung ein Stiftplatz im Betrage von 210 K, aus der Marie Karkalecky-schen Heiratsausstattungsstiftung drei Interessen zu 420 K, aus der Gräfin Waldstein-Wartenberg'schen Stiftung für Arme u. arme Kranke 700 K. Gesuche für alle diese Stiftungen sind bis 31. Juli l. J. beim Magistrat zu überreichen. Ferner aus der Moritz Frankenau'schen Stiftung für alte, dürftige Kreuzgalerie-Gesellen 320 K (Termin 16. August), aus der Elisabeth Krauss-Stiftung für sechs arme Familien 180 K (Termin 9. August), aus der Franziska Grintzel'schen Stiftung ~~für armende katholische Handwerker~~ 600 K (Termin 19. Juli), aus der Anna Janusch-Stiftung für arme Gewerbsleute 170 K (Termin 16. August), aus der Anton Maßberg'schen Stiftung je 70 K an einen Blinden u. eine Blinde (Termin 19. Juli), aus der L. Mayer'schen Stiftung für dürftige Gewerbsleute 280 K (Termin 14. Juli), aus der Laubott-Stiftung für einen arbeitsunfähigen Strafsenkehrer 42 K (Einreichungstermin bis 31. Juli).

Neue Strassenbenennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des HR. Graf die zwischen der Wilhelminenstrasse und Erdbergstrasse neu entstandene Strasse nach Ambros Lorenzini v. Kolburg, der i. J. 1578 Besitzer des Ottakringer Freihofes (heute Schollanhof) gewesen ist, mit „Kolburggasse" u. die in der Verlängerung der bereits bestehenden Dagangasse entstandene Gasse ebenfalls mit „Dagangasse" benannt. Die Verbindungsgasse nächst dem Hause C. Nr. 96 zwischen der Wilhelminenstrasse u. dem Paulinensteg in Ottakring erhielt nach der in der Nähe gelegenen Flur, welche den Namen Kanyfangern trägt, den Namen „Kanyfangergasse".

Tschechischer Grade. Mit dem morgen (Dienstag) um 1 Uhr mittags abgehenden Zuge der Südbahn werden 44 arme Kinder die Reise in das Tschechische Grade an, um daselbst auf Kosten der Gde. Wien eine 60tägige Cur zu gebrauchen. Außerdem werden 26 Kinder zur Rettung der Tonwel-Waisenstiftung 11 Kinder des auf Kosten des nö. Landesausschusses abzudenen abgesendet. Mit der Leitung des Transportes ist Magistrats-Oberofficial Rudolf betraut.